

dessen Grossvater ein Kaiser Karl bezeichnet. Kein anderer Name, von den biblischen abgesehen, kommt in dem Aktenstücke vor, denn der sehr fromme Vater des regierenden Herrschers wird so wenig deutlich bezeichnet, dass wir nicht einmal wissen, ob er als Kaiser oder nur als König regiert hat.

Hieraus ergeben sich zwei Möglichkeiten: entweder ist an Karl den Kahlen zu denken oder an einen der Söhne Ludwigs des Stammlers, da sowohl der eine wie die andern einen Kaiser Karl zum Grossvater hatten. Im letzteren Falle bliebe noch die Wahl zwischen Karlmann in der Zeit seiner Alleinregierung (882—884) und Karl dem Einfältigen (898). Für eine der letzteren beiden Möglichkeiten könnte es vielleicht sprechen, dass die Lobsprüche, die dem Grossvater ertheilt werden, für Karl den Grossen nicht glänzend genug klingen, und dass der Vater nur sehr beiläufig erwähnt wird. Man sollte glauben, da es dem Verfasser hauptsächlich auf die Förderung der Kirche und der Religion ankommt, dass er Ludwigs des Frommen eingehender hätte gedenken müssen. Ludwig der Stammler dagegen regierte nur so kurze Zeit (877—879), dass allerdings von seinen Handlungen nicht viel gerühmt werden konnte. Uebrigens sind diese Ermahnungen so allgemein gehalten, dass sie schliesslich auf jeden der Karolingischen Könige in jugendlichem Alter passen würden. Der Verfasser hat namentlich die Psalmen viel dafür benutzt, seine Anführungen aus der Bibel aber sind vielfach sehr ungenau im Wortlaute, nur aus dem Gedächtnis wiedergegeben.

‘Sublimitatis vestrae oboediens praecepto, quo nostrae mediocritati iniunxistis, ut aliquid dignum scriberem vestrae serenitati, misi ad vestram excellentiam hoc monitorium opus, ut inter reipublicę curas excellentia salubritatis praecepta ad mentem revocans habeatis, ubi honestatis et salutis possitis invenire speciem. Oportet itaque serenitatem vestram frequenter sacras recensere scripturas, ut in eis antiquorum et Deo placentium regum valeatis cognoscere causas, quemadmodum ipsi per humilitatis custodiam Domino placuerunt. Quorum vestigia si secuti fueritis, longevum presentis regni honorem, insuper vitam obtinebitis aeternam. Nam David rex sapiens, fortis et humilis, sequendo iugiter opera bona, proelia adversus se suscepta semper vicit. Templum etiam Domini quanquam ipse non aedificaverit, tamen per filium Salomonem ad perfectum illud postea perduxit. Sic enim per prophetam 1: ‘Ex femoribus’, inquit, ‘tuus domnus exiet, qui hanc domum meam postea aedificabit’. Qui rex Salomon rex tantę sapien-

---

1) 1 Par. 17, 11 ‘suscitabo semen tuum post te . .’, 12 ‘ipse aedificabit mihi domum’ (vgl. Gen. 49, 10).